Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Erzdiözese München und Freising



Jahresbericht 2025

Beratungsstelle Traunstein

Jahresbericht 2025

Die Ehe-, Familien- und Lebensberatung der Erzdiözese München und Freising ist eine professionelle Anlaufstelle bei partnerschaftlichen, familiären oder persönlichen Problemen und Krisen.

Damit dieses kostenlose Beratungsangebot für die Ratsuchenden im Landkreis weiterhin vorgehalten werden kann, braucht es finanzielle Unterstützung.

Den größten Teil der Kosten für unser Angebot trägt die Erzdiözese München Freising. Darüber hinaus helfen die Zuschüsse des Freistaates Bayern, des Landkreises Traunstein und die freiwilligen Spenden unserer Klient:innen. Herzlichen Dank dafür!

Allen mit uns kooperierenden Diensten und Einrichtungen des Landkreises gilt unser Dank für die gute Zusammenarbeit.

Entwicklungen im Jahr 2025

Ende des Jahres wurde unsere langjährige Kollegin Frau Susanne Wagner in den Ruhestand verabschiedet. Frau Wagner war seit 2005 an der Beratungsstelle hauptsächlich in der Paar- und Einzelberatung, aber auch in der Gruppenarbeit zu spezifischen Themen tätig. Für ihr langjähriges Engagement an der Beratungsstelle, für die hohe Fachlichkeit und für die Kollegialität sind wir sehr dankbar. Durch diese große personelle Veränderung schrumpft unser Team von bisher 4 Beraterinnen auf nunmehr 3 Kolleginnen zusammen, die vakanten Stunden wurden aufgeteilt.

Gemeinsam mit der Beratungsstelle Freilassing fand im Juli 2025 ein Vernetzungstreffen mit der Sexualberatungsstelle Salzburg zum Kennenlernen und fachlichen Austausch statt. Für das Jahr 2026 ist mit Mitarbeiter:innen der Sexualberatungsstelle ein Teamfachtag zur „Arbeit mit Paaren“ geplant.

Qualitätssicherung, Arbeitsfelder, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

Zur kontinuierlichen Qualitätssicherung nehmen wir gemeinsam mit den Kolleg:innen aus Freilassing regelmäßig an einer Fallsupervision teil, die von einer externen Supervisorin geleitet wird. Zusätzlich finden turnusmäßig Fallbesprechungen im Team statt.

Folgende Fortbildungen wurden 2025 von den Fachkräften besucht:

- „Spiritualität als Ressource in Beratung und Paarberatung“, (Marianne Walzer)
- Fortbildung „Geistliche Begleitung“, (Dr. Gabriela Grunden und Johannes Seibold)
- „Der Weg zur Mitte oder die Seele laufen lassen“, Exerzitien für Eheberater:innen, (Christine Wackerbarth)
- „Gewalt Prävention und Intervention“, Online Fachtag (EKFuL)
- „STARK für Familien in Krisen und Trennungssituationen“, STARK Online Fachtagung
- „Nur noch Stress? – Raus aus der Familien-Burnout-Falle!“, LAK Fachtag
- „Emotionsfokussierte Paartherapie – ein bindungsorientierter integrativer Ansatz“, (Oskar Holzberg)
- Psychiatrische Kolloquien Themenschwerpunkte: „AD(H)S im Erwachsenenalter – Hype oder behandlungsbedürftiges Syndrom?“, (Dr. Susanne Mühlhoff) „Alter, Depression, Paranoia, Demenz und Lebensende“, (Dr. Susanne Mühlhoff) „Sexualität und Trauma“, (Dr. Melanie Büttner)

- „Beratung in unsicheren Zeiten – Was stärkt und trägt mich als Mensch und Berater:in“, Jahrestagung

- „Einführungsworkshop in Sexocorporel“, (Michael Sztenc)

In folgenden einrichtungsübergreifenden Gremien waren wir im Berichtsjahr vertreten:

- Arbeitskreis häusliche Gewalt, KOKI- Netzwerktreffen Frühe Hilfen, Arbeitskreis Ehe und Familie.

Gruppenangebote

Wieder konnten wir einen Kurs zum Thema „Kinder im Blick“ anbieten. Dieses Kursangebot richtet sich an Paare, die bereits in Trennung leben, sich aber dennoch mit Trennungsthemen und Erziehungsfragen konstruktiv auseinandersetzen wollen. Wie bereits in den Vorjahren wurde auch dieser Kurs sehr positiv von betroffenen Eltern aufgenommen.

Statistische Daten im Berichtsjahr

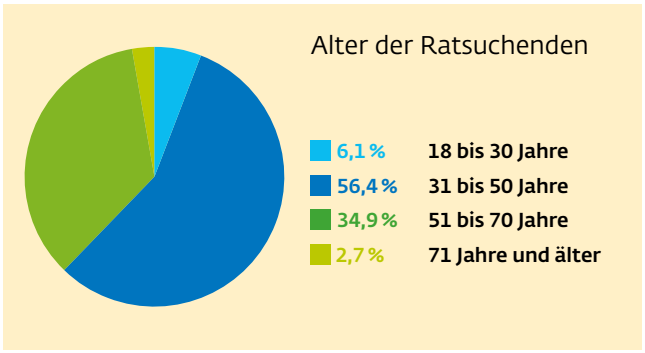
Im Berichtsjahr waren in der EFL Traunstein **insgesamt 309 Beratungsfälle** zu verzeichnen, davon **278 Neuanmeldungen**. 208 Fälle konnten im Berichtsjahr begonnen werden. In 42 Fällen kam es nicht zu einem Beratungsprozess, da die Klient:innen sich nicht mehr meldeten, sich anderweitig Beratung suchten oder aus sonstigen Gründen nicht erschienen. 82 Fälle wurden aus dem Vorjahr fortgeführt, 28 Anmeldungen verblieben über das Berichtsjahr hinaus auf der Warteliste. Es wurden **1596 Stunden Beratungsarbeit** geleistet, davon 516 Einzelberatungen, 1044 Paarberatungen, 15 Familienberatungen und 21 Beratungsstunden im Gruppensetting.

28,2 % der Fälle kamen aufgrund früherer Beratungserfahrung erneut, 20,3 % über Werbung in Medien, 11,9 % aufgrund Empfehlung und 29,1 % über therapeutische, bzw. beraterische Einrichtungen. Die durchschnittliche Wartezeit bei Neubeginn im Berichtsjahr betrug 28 Tage.

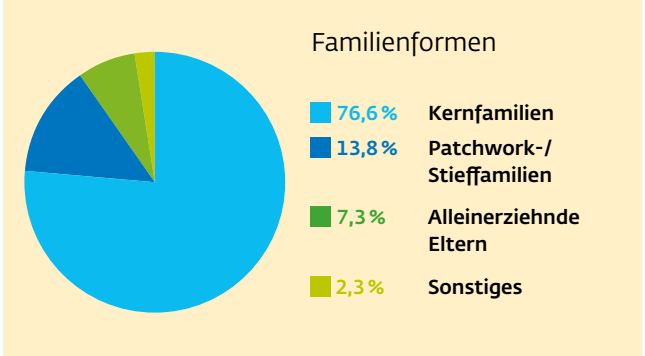
Die Beratungsgespräche fanden zu 98,5 % in Präsenzberatung (F2F), zu 1,5 % als Telefonberatung statt.

Klient:innen – Lebensform

Die Beraterinnen arbeiteten mit 479 Klient:innen, 265 Frauen und 214 Männer. Die große Mehrzahl der Personen in Beratung war zwischen 31 und 50 Jahre alt (56,4 %), eine Altersgruppe, von der man annehmen kann, dass sie sich in den Phasen der Familienbildung, der Kindererziehung und des Erwachsenwerdens der Kinder befinden. 34, 9 % der Ratsuchenden waren zwischen 51 und 70 Jahre alt, 6,1 % zwischen 18 und 30 Jahre.



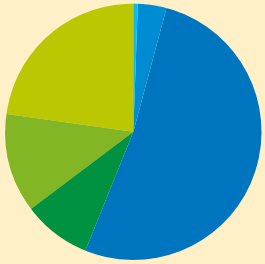
Bei 59,9 % der Ratsuchenden leben Kinder oder Jugendliche unter 18 Jahren im Haushalt. 72 % der Ratsuchenden mit Kindern leben verheiratet in einer Kernfamilie mit leiblichen Kindern, 4,6 % unverheiratet, 13,8 % in einer Patchwork-/Stieffamilie, 7,3 % sind alleinerziehend.



73 % unserer Klient:innen sind verheiratet/verpartnert, 17 % ledig, 9 % geschieden und 1 % verwitwet/partnerhinterblieben. 11,5 % aller Ratsuchenden haben einen Migrationshintergrund.

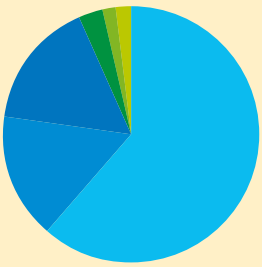
Beratungsschwerpunkte

Entsprechend unserem Auftrag standen bei 61,5 % Fragen der Partnerschaft und Sexualität im Mittelpunkt der Beratung. Bei 15,9 % waren Fragen des familiären Zusammenlebens, bei 16,2 % Fragen in Zusammenhang mit Trennung und Scheidung Schwerpunkt der Beratung. In 2,9 % der Fälle ging es vorwiegend um Lebensberatung. Bei 1,6 % der Ratsuchenden ging es um Entwicklungsberatung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen.



Ausbildungsabschluss

0,8 %	in beruflicher Ausbildung
3,6 %	ohne Abschluss
52 %	Lehre/Berufsausbildung
8,4 %	Fachschulabschluss/Meister
12,5 %	Fachhochschulabschluss
22,8 %	Universitätsabschluss



Beratungsschwerpunkte

61,5 %	Partnerschaft und Sexualität
15,9 %	familiäres Zusammenleben
16,2 %	Trennung und Scheidung
2,9 %	Lebensberatung
1,6 %	Entwicklungsberatung bei Jugendl. und jungen Erw.
1,9 %	Sonstiges

Das Team der Beratungsstelle

- **Eva Zauner,** Stellenleiterin
- **Susanne Wagner** (bis 31.12.2025)
- **Lissy Scharlach**
- **Birgit Mooslechner**

Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle
Erzdiözese München und Freising

Beratungsstelle Traunstein
Marienstraße 5
83278 Traunstein

Telefon: 08 61 / 61 16
E-Mail:
traunstein@eheberatung-oberbayern.de

Impressum

Erzdiözese München und Freising (KdöR)
vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat München
Generalvikar Christoph Klingan
Kapellenstraße 4, 80333 München

Verantwortlich für den Inhalt: Ressort Caritas und Beratung, Hauptabteilung Beratung

Realisierung des Produkts mit der Stabsstelle Kommunikation, Visuelle Kommunikation
Bildnachweis: iStock.com (IakovKalinin)
Gestaltung: Agentur2 GmbH

UID-Nummer: DE811510756

ERZDIÖZESE MÜNCHEN
UND FREISING